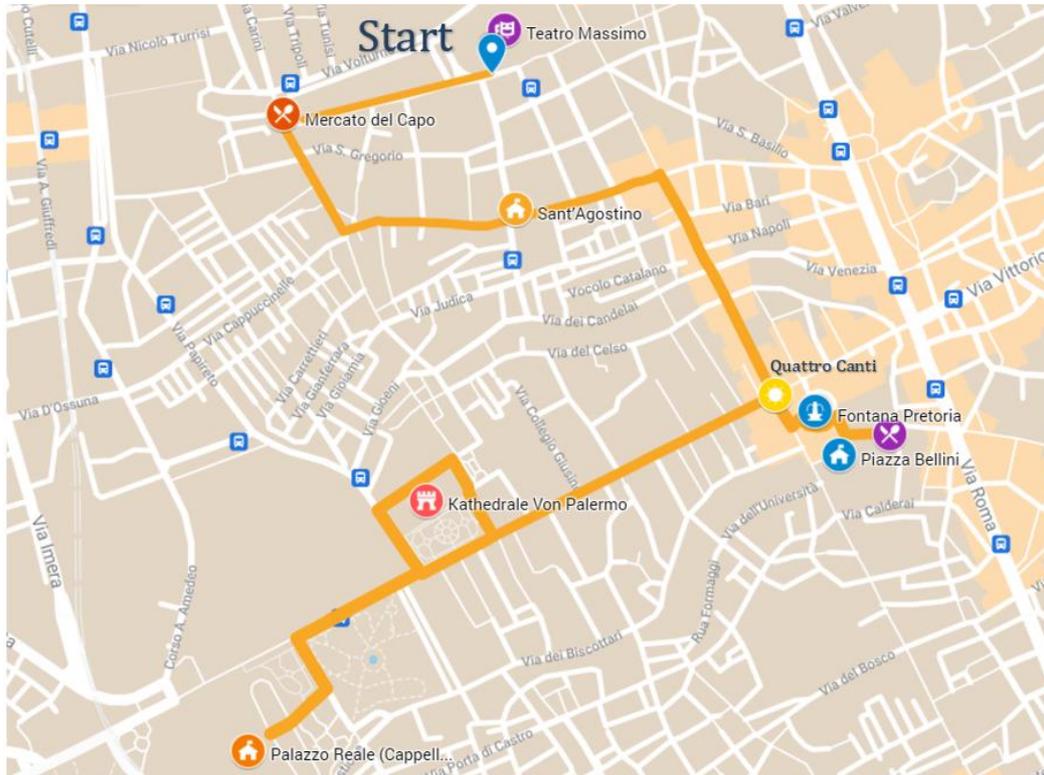


## Tag 1 in Palermo: Die Highlights des »Centro Storico«



Den Tagesplan können Sie mit Ihrem Smartphone aufrufen und sich dann bequem mit Google Maps von einer Station zur nächsten navigieren lassen. Die Routen sind voreingestellt. Einfacher geht es nicht: <https://bit.ly/3ynaxu0>

Unser Altstadt-Spaziergang beginnt an der Piazza Verdi, wo wir mit dem 1887 eingeweihten **Teatro Massimo** das größte Opernhaus Italiens bewundern. So eindrucksvoll die imposante klassizistische Fassade auch ist, noch interessanter ist der Besuch einer Aufführung (*Veranstaltungsprogramm unter: [www.teatromassimo.it](http://www.teatromassimo.it), Kartenvorverkauf online über: TicketOne.it*) oder zumindest eine Innenbesichtigung (*täglich Führungen*).

Vom Opernhaus geht es – vorbei an den Resten der mittelalterlichen Stadtmauer– zum quirligen **Markt im Capo-Viertel**. Hier preisen Fischverkäufer Schwertfische, Tintenfische, Meerbarben, Goldbrassen, Makrelen, Muscheln und vieles andere an; Fruchtsaftverkäufer offerieren Orangen- oder Granatapfelsaft; die Stände der Obst- und Gemüsehändler quellen über mit frischen Früchten und Gemüse der Saison: im Winter Orangen und Mandarinen, im Frühjahr Erdbeeren und Kirschen, im Sommer und Herbst Pfirsiche, Weintrauben, Melonen und Weintrauben; die Vielfalt an mediterranen und exotischen Gewürzen ist schier unglaublich; auch die zahlreichen Fleisch- und Käsegeschäfte bieten eine phantastische Auswahl. Nicht versäumt werden sollte der Besuch des Marktbäckers, bei dem es die vielleicht frischesten Cannoli, die knusprigen ricotta-gefüllten Röllchen, Palermos gibt.

Vom Lebensmittelmarkt geht es weiter in die **Via Sant'Agostino**, die orientalischem anmutende Textilmarktstraße. Vorher aber noch kurz ein Blick in die **Chiesa di Sant'Agostino**, hinter deren mittelalterlicher Fassade mit der schönen Fensterrose sich

nicht nur ein mit Stuckfiguren dekoriertes barockes Interieur, sondern auch ein zauberhafter kleiner Kreuzgang verbirgt.

Angekommen an der Fußgängerzone **Via Maqueda** geht es nach rechts, um in wenigen Minuten das »Herz der Altstadt«, den berühmten Barockplatz **Quattro Canti** zu erreichen: Am im frühen 17. Jahrhundert entstandenen »Vierecken-Platz« treffen sich alle Altstadtviertel Palermos.

Nur ein paar Schritte und schon ist an der **Piazza Pretoria** das Rathaus erreicht. Gleich vor dem Palazzo delle Aquile, dem Adlerspalast, wie das Rathaus genannt wird, beherrscht die strahlend weiße **Fontana della Vergogna**, den kleinen Platz. Nachdem der Brunnen 1574 aus Florenz nach Palermo geschafft worden war, lösten seine aus kostbarstem Carrara-Marmor gefertigten nackten Figuren einen Skandal aus!

Hinter dem Rathaus wartet mit der **Piazza Bellini** eine der schönsten Ecken der Altstadt mit gleich zwei UNESCO-Weltkulturerbe-Gebäuden auf, den beiden aus dem 12. Jh. stammenden arabisch-normanischen Kirchlein **La Martorana** und **San Cataldo**. Die Martorana-Kirche, eine später barockisierte byzantinische Kreuzkuppelkirche, ist mit ihren zauberhaften Mosaiken ein wahres Kleinod, weshalb wir sie selbstverständlich besichtigen. Vielleicht können wir am Eingang ein paar Worte mit Signor Lillo wechseln, der uns die Geschichte der Arberesh erzählt, der altalbanischen Minderheit, die in dieser Kirche jeden Sonntagvormittag orthodoxe Gottesdienste feiert.

Danach haben wir uns eine kleine Pause verdient. Zum Glück sind es nur ein paar Minuten zur **Torrefazione Stagnitta**, der ältesten Kaffeerösterei Palermos, die seit ein paar Jahren neben ihrem Verkaufsgeschäft ein kleines Café betreibt.

Wieder zurück an den Quattro Canto geht es über die Fußgängerzone **Via Vittorio Emanuele** zur **Normannenkathedrale**. Zunächst bewundern wir an der Piazza Sett'Angeli ihre Rückseite mit den prächtigen ornamentalen Lavainkrustationen, mit denen sie im 12. Jh. von muslimischen Handwerkern dekoriert wurde. Danach geht es ins Kircheninnere, das im 18. Jahrhundert »modernisiert« wurde. Vorbei am Astronomischen Meridian erreichen wir die Kapelle der Heiligen Rosalie, der Schutzheiligen der Stadt, deren Gebeine dort in einem kostbaren Silberreliquar ruhen. An der Kapelle des Seligen Padre Giuseppe Puglisi, lesen wir die <sup>traurige</sup> Geschichte des mutigen, 1993 von der Mafia ermordeten Priesters nach. Unser Rundgang endet mit einem Besuch der berühmten **Königs- und Kaisergräber**, die die sterblichen Überreste von Hohenstaufen, seinem Vater Heinrich VI., seiner Mutter Konstanze sowie seinem Großvater Roger II. von Hauteville bergen.

Über den Park **Villa Bonanno**, einer kleinen Dattelpalmenoase mitten in der Altstadt, gelangen wir in wenigen Minuten zum **Palazzo reale**, dem Normannenpalast, den sich Roger II., der erste Normannenkönig Siziliens, im 12. Jahrhundert hat bauen lassen. Seither wird die Insel von diesem Palast aus regiert und heute befindet sich hier der Sitz der Regionalversammlung, des sizilianischen Landtags. Das Palastinnere beherbergt mit der **Cappella Palatina**, der königlichen Hofkapelle, die laut Guy de Maupassant »schönste Kirche der Welt«. Die mit goldgrundigen Mosaikbildern und einer zauberhaften Stalaktitendecke geschmückte Kapelle bildet den krönenden Abschluß unser Altstadttour.